

Sitzung	Technischer Ausschuss - Ö - 24.05.2011		
Beratungspunkt	<b>Fürstenberg-Gymnasium / Generalsanierung - 1. Zwischenbericht</b>		
Anlagen	-		
Finanzposition	2.2300.9400.000/0010		
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr. 10-019/10 60-070/10 20-044/10 60-125/10 60-006/11	Sitzung HA-Ö GR-Ö GR-Ö GR-Ö TA-Ö	Datum 04.05.2010 08.06.2010 16.11.2010 30.11.2011 08.02.2011

Erläuterungen:

Das Gebäude des Fürstenberg-Gymnasiums ist rund 40 Jahre alt. Trotz vielfältiger Unterhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen ist für die nächsten Jahre weiterer Bedarf für Erneuerungen und für die Anpassung der Räumlichkeiten an die geänderten pädagogischen und sonstigen Anforderungen des schulischen Alltags zu sehen. Der **Gemeinderat** hat daher in der Sitzung vom **16.11.2010** beschlossen, 2011 Planungsmittel in Höhe von 150.000,-- € und 2012 Baukosten in Höhe von 1.702.000,-- € zur Verfügung zu stellen.

Am **30.11.2010** hat der **Gemeinderat** sich im Rahmen einer Sitzung im Fürstenberg-Gymnasium ausführlich mit dieser Baumaßnahme befasst. Prof. Dr. Sedlbauer vom Fraunhofer Institut für Bauphysik in Stuttgart hat zum Thema Schulbausanierung referiert. Anschließend fand ein Rundgang durch das Fürstenberg-Gymnasium statt. Einstimmig wurde beschlossen:

*Die Verwaltung wird beauftragt, bis zu den Haushaltsberatungen 2012 ein bauliches Konzept zur Sanierung des Fürstenberg-Gymnasiums auszuarbeiten und dafür auch Fachingenieure einzuschalten.*

Am Montag, den **17.01.2011** haben Vertreter der Schule, der Verwaltung und aller fünf Fraktionen eine Exkursion zu neu gebauten und sanierten Schulen in Baden-Württemberg durchgeführt. Anschließend hat sich der **Technische Ausschuss** am **08.02.2011** einstimmig für die Beauftragung des Büros Hotz + Architekten, Freiburg, ausgesprochen. Ausschlaggebend für die Wahl des Büros waren die Erfahrungen mit Schulbausanierungen in Freiburg und die Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut im Rahmen einer Schulbausanierung in Stuttgart.

Parallel hat die Verwaltung das Fraunhofer Institut, Stuttgart, mit der Erstellung einer energetischen Studie zur Sanierung des Fürstenberg-Gymnasiums beauftragt.

Wegen der Bedeutung des Projektes und wegen des engen Zeitrahmens soll der Technische Ausschuss in der heutigen Sitzung über den weiteren Verlauf der Planungen informiert werden. Die Vorstellung und Diskussion der dann fertig gestellten Planungen soll im **Gemeinderat** am **05.07.2011** erfolgen. An dieser Sitzung werden das Büro Hotz + Architekten und das Fraunhofer Institut teilnehmen.

**a) Pädagogisches Konzept als Grundlage der Generalsanierung**

Ende März hat das Fürstenberg-Gymnasium ein umfangreiches Pädagogisches Konzept als Grundlage für die Generalsanierung vorgelegt. Bei der Erarbeitung des pädagogischen Konzeptes wurde das Fürstenberg-Gymnasium von Frau Prof. Dr. Forster vom Institut Andrago unterstützt.

Angeregt wird:

- Alle im Fürstenberg-Gymnasium bereits vorhandenen Bibliotheken (Unterstufenbibliothek, Mittelstufenbibliothek, Oberstufenbibliothek, Zentrale Lehrerbibliothek, Fachbibliotheken, Selbstlernzentrum) zusammen zu fassen und einen zentralen Bibliotheks- und Arbeitsbereich für alle Schüler mit einem geschätzten Raumbedarf von 250 m<sup>2</sup> zu schaffen. Der Bibliotheksbereich soll räumlich gegliedert sein und Computerarbeitsplätze enthalten. Es sollen alle Medienarten (Buch, CD, DVD, TV, Internet, Beamer) vertreten sein. Gewünscht wird auch die Betreuung durch eine bibliothekarische Fachkraft.
- Gewünscht werden Lernnischen und Räume für Differenzierung, Gruppenarbeit und Rückzug. Diese sollen in den Fluren, in der Aula und zwischen den Klassenzimmern untergebracht werden.
- Gewünscht wird ein zentraler, großer Schüleraufenthaltsbereich, angegliedert an das Hauptgebäude (ohne Stillarbeitsbereiche) um Hausaufgaben zu erledigen und kommunizieren zu können. Dieser soll mit optischen und akustischen Trennungen in verschiedene Zonen unterteilt werden (Glaskasten 2.0).
- Gewünscht wird eine deutliche Vergrößerung des Lehrerzimmers mit je einem Sitzplatz pro Lehrer. Die Untergliederung des Lehrerzimmers soll Stillarbeitsbereiche, Besprechungs- und Konferenzräume, Cafeteria und Stauräume für die Unterlagen der Lehrer enthalten.
- Die vorhandene Aula soll auf ihren ursprünglichen Bestand zurückgebaut und im Erdgeschoss zum Schulhof hin geöffnet werden. Dazu sind die dort vorhandenen Räume zu verlegen. Auf eine Öffnung der Decke der Aula und Einbau eines Elementes zur natürlichen Belichtung soll verzichtet werden.
- Gewünscht wird eine technische Ausstattung der Aula, so dass dort Theater- und Musikveranstaltungen, Vorträge und Ausstellungen stattfinden können.
- Gewünscht wird eine Umgestaltung der Flure hin zu freundlichen, natürlich belichteten Aufenthaltsbereichen.
- Gewünscht wird die Sanierung aller Fachräume.
- Gewünscht wird die Vergrößerung und Neukonzeption der Verwaltung.

**b) Erstellung eines Brandschutzkonzeptes**

Das Gebäude des Fürstenberg-Gymnasiums wurde vor 40 Jahren erstellt. Die brandschutztechnischen Anforderungen haben sich in der Zwischenzeit weiter entwickelt. Nachgerüstet

wurden vor ca. 10 Jahren in Abstimmung mit der Feuerwehr und dem Kreisbrandmeister Rauchabschnitte. Bei der jetzt anstehenden Sanierung des Gebäudes wird die Verbesserung des Brandschutzes die größten Finanzmittel beanspruchen. Stadtbauamt und Bauverwaltung haben sich in den vergangenen Wochen mit den notwendigen Brandschutzmaßnahmen befasst: Nachgerüstet werden müssen Decken und Wände. Auch Fluchtwege müssen organisiert werden. In den nächsten Monaten soll von einem Brandschutzsachverständigen ein Brandschutzgutachten erstellt werden. Aufgabe dieses Gutachtens wird es sein, ein wirtschaftliches Konzept für den Brandschutz zu erarbeiten.

### **c) Energetische Sanierung**

Das Fraunhofer Institut in Stuttgart wurde mit der Analyse des Gebäudebestandes und der Entwicklung verschiedener energetischer Sanierungsstrategien sowie deren rechnerischer und kostenmäßiger Bewertung beauftragt. Im Rahmen eines mündlichen Zwischenberichtes am **11.05.2011** haben die Vertreter des Institutes erklärt, dass ehrgeizige Ziele wie das Erreichen des Passivhaus-Standards oder des Null-Energie-Standards im Rahmen einer energetischen Sanierung des Schulgebäudes nicht realisierbar erscheinen. Das Fraunhofer Institut wird voraussichtlich vier Varianten vorlegen, die sich damit befassen, wie das Fürstenberg-Gymnasium so saniert werden kann, dass es der Energieeinsparverordnung für Gebäude aus dem Jahre 2009 entspricht. Auch weitergehende Maßnahmen werden geprüft. Bereits heute ist der Wärmeverbrauch im Fürstenberg-Gymnasium in Relation zum Alter des Gebäudes als eher gering einzustufen. Dies ist unter anderem zurückzuführen auf die bereits erneuerten Fenster. Auch die Beleuchtung der Klassenzimmer (ohne Fachklassen und Flure) wurde in den vergangenen Jahren komplett erneuert.

### **d) Studie Hotz + Architekten**

Anfang April haben Hotz + Architekten, Freiburg, das Pädagogische Konzept des Fürstenberg-Gymnasiums erhalten. Derzeit ist das Büro dabei, in einer einfachen Studie die zusätzlichen Raumwünsche und den Raumbestand abzugleichen. Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass ein Teil der von der Schule gewünschten zusätzlichen Programmfläche von 800 m<sup>2</sup> im Bestand untergebracht werden kann. Das Architekturbüro wird sich ebenfalls mit der von der Schule gewünschten Neuordnung der verschiedenen Bereiche befassen und im Gemeinderat am **05.07.2011** eine Lösung / Vorschlag vorstellen.

### **e) Zuschussmöglichkeiten**

Zu dieser Frage hat am **15.04.2011** ein Termin beim Oberschulamt in Freiburg stattgefunden. Unter dem Vorbehalt, dass auch künftig das Modellraumprogramm für neunjähriges Gymnasium seine Gültigkeit behält, hat das Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung Schule und Bildung, ein Raumdefizit von einem Klassenraum (54 m<sup>2</sup> bis 66 m<sup>2</sup>) ermittelt. In geringem Umfang können zusätzliche Flächen hinzukommen, wenn durch die Einrichtung von Arbeitsnischen in den Fluren Ersatzbedarf für die dort entfallenden Räume entsteht.

Da realistischerweise die erreichbaren Ziele bei der energetischen Sanierung eher im Bereich der gesetzlichen Anforderungen für Neubauten liegen werden, ist abzusehen, dass Sonderzuschüsse für die energetische Sanierung nicht erreichbar sind.

Geprüft wird weiterhin ein Zuschussantrag aus Mitteln des Ausgleichsstock. Mit diesen Mitteln sollen gezielt leistungsschwache Gemeinden mit erheblichem Rückstand in der Ausstattung mit notwendigen kommunalen Einrichtungen gefördert werden.

1  
5  
6  
7  
BM

Beschlussvorschlag:

1. Der 1. Zwischenbericht zu der Vorbereitung der Generalsanierung des Fürstenberg-Gymnasiums wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Sitzung des Gemeinderates am 05.07.2011 die Vorlage der Studie Hotz + Architekten und der energetischen Planung des Fraunhofer Institutes vorzubereiten.

Beratung: